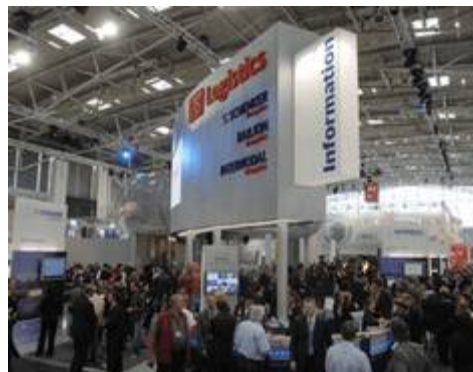


In seinem letzten NEWSLETTER hatte der DVTI von der Veranstaltung zur Erweiterung der Gespräche über die erwarteten Beiträge der Tankreinigungsanlagen berichtet. Hierzu hatte der DVTI für den 22.08. 2008 eingeladen:

**Der DVTI lädt ein:**

**Zu einer Diskussionsrunde um das Thema**

**„Tankreinigung als ein wesentliches Element in der modernen  
Transportlogistik“**



Ein Weg zur nachhaltigen Sicherung des durch die verladende Industrie  
erwarteten Beitrags

**Termin: 22.08.2008**  
**Ort: Schulungsraum der Fa. GRUBER**  
**Beginn: 10.00 Uhr**  
**Ende: 14.00 Uhr**

Am 26.05. hatten der 1. Vorsitzende des DVTI und Hr. Dr. Fischer (BASF SE) die Möglichkeit einer solchen Veranstaltung besprochen und an diesem Tag auch gemeinsam die Themenschwerpunkte festgelegt. Ziel des DVTI bei allen Gesprächen auf diesen Gebieten ist es darauf hinzuweisen wie gut die Reinigungsanlagen sich in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt haben. Mit Fug und Recht kann man behaupten, dass die Beachtung von derart vielen Vorschriften in Europa ihresgleichen sucht. Daher kann der DVTI auch seiner angestrebten Rolle als Motor in Europa im Sinne seiner Mitglieder gerecht werden.

Am 22.08. konnten folgende Personen von H. Schürmann begrüßt werden:

- Fr. Pfeiffer (BASF SE) von der Abteilung Transportsicherheit und engagierter Mitarbeiterin auf europäischer Ebene.
- H. Hiller von der Fa. COTAC, Gründungsmitglied des DVTI und gleichermassen in Tankreinigung und Transport versiert.
- H. Ehrhardt (MTR), ebenfalls Gründungsmitglied des DVTI und jahrelang Mitglied des Vorstands.
- H. Mügge, anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Tankreinigungen mit über 25 jähriger Erfahrung.
- H. Philipowski (ACT) als Dienstleister auf dem Gebiet der Tankreinigung.
- Eine ganz besondere Freude war es festzustellen dass die Gespräche des DVTI mittlerweile auch von der Presse wahrgenommen werden und so wurde auch Fr. Schulte-Brader von der Zeitschrift GEFAHRGUT begrüßt.

Nach einer kurzen Einführung wurden die Erwartungen der einzelnen Teilnehmer festgehalten. Hierbei ergaben sich folgende Betrachtungspunkte:

- Die wesentlichen Elemente von Transport und Tankreinigung abzurunden.
- Wo schaffen wir es die Anlagen in der Arbeitsweise noch sicherer zu machen?
- Die erzielten Ergebnisse sollen auch Wirksamkeit und Akzeptanz zeigen.
- Weiterentwicklung der guten Ergebnisse auch auf europäischer Ebene.

Der DVTI ist ohne jeden Zweifel der richtige Partner für die Entwicklung der genannten Ziele. Es galt zunächst einmal nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung festzuhalten, warum die Notwendigkeiten der Transportunternehmen und der verladenden Industrie (nämlich saubere Transportbehälter) eventuell in Gefahr geraten können. Hierzu wurde das nach seinem Erfinder benannte Ishikawa Diagramm (auch Fischgräten- oder Ursache-Wirkung Diagramm) gewählt.

Als Haupteinflussgrößen wurden folgende Elemente genannt:

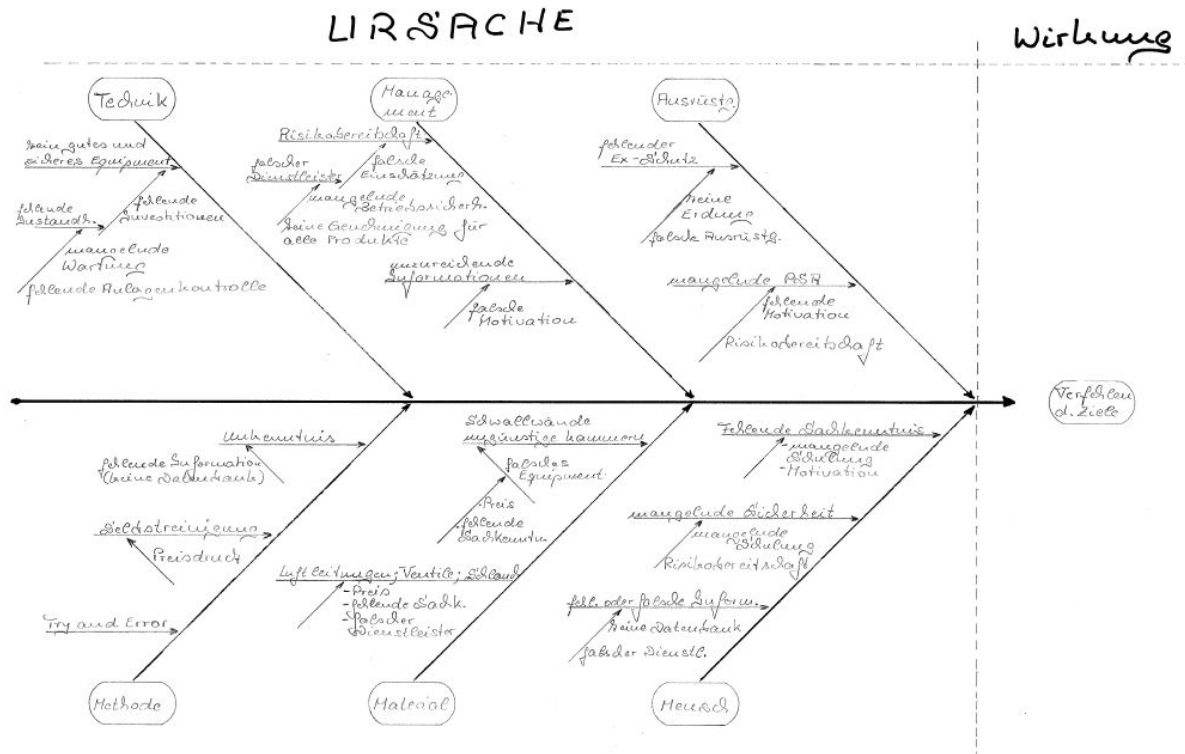
- **Technik**
- **Management**
- **Ausrüstung**
- **Methode**
- **Material**
- **Mensch**

Festgehalten wurde zudem, dass die bestehenden Vertragsverhältnisse stets betrachtet werden müssen. So ist es zwar richtig und wichtig, dass der DVTI mit den Vertretern der verladenden Industrie im stetigen Dialog bleibt um bei Weiterentwicklungen den Mitgliedern stets mit aktuellem Rat zur Seite stehen zu können. Allerdings sind Absprachen zwischen verladender Industrie und den Tankreinigungen nicht möglich. Diese Absprachen erfolgen im Sinne von SQAS nur zwischen Industrie und Transport sowie zwischen Transport und Tankreinigung.

Als einer der ersten besprochenen Punkte wurde die bessere Verfügbarkeit und Transparenz von Datenblättern erörtert. Der DVTI kann hierzu nur anmerken, dass die Verfügbarkeit von Datenblättern gerade bei Produkten die in den Datenbanken noch nicht gelistet sind, eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, denn das Datenblatt ist vor jedem Transport einzuholen. Bezüglich möglicher Sprachprobleme oder anderer Unklarheiten über manchmal recht nichtssagende Datenblätter sollten die Mitglieder des DVTI auch weiterhin der bewährten Praxis folgen, sich bei IGF über das Produkt zunächst kundig zu machen bevor der Reinigungsprozess gestartet wird.

Wir verweisen an dieser Stelle auch für die Nicht Benutzer der C-Bank noch einmal auf das Abkommen mit IGF welche derartige Informationen zum Schutz der Sicherheit für alle Mitglieder des DVTI zulässt.

In einer durchweg lebhaften Diskussionsrunde wurde anschließend folgendes Diagramm entwickelt:



Die notwendigen Voraussetzungen für die Einhaltung des erwarteten Beitrags ergeben sich demnach aus:

**Technik:**

- Betriebsgenehmigung
- Ex-Schutz
- BlmSchV
- TA-Luft
- BetrSichV
- Wartungspläne
- Gefährdungsbeurteilung
- UVV
- Betriebsanweisung

**Management:**

- BetrSichV
- SQAS
- QM
- DVTI
- Gute Dienstleister

**Ausrüstung:**

- BetrSichV
- Ex-Schutz Dokument
- Gefährdungsbeurteilung
- PSA

**Methode:**

- BetrSichV
- C-Bank
- eCD
- Richtlinien

**Material:**

- Gute Dienstleister
- Fachwissen
- DVTI (erarbeitet
- Richtlinien für die
- Herstellung von
- Transportbehältern)

**Mensch:**

- BetrSichV
- Ausbildung des DVTI
- Fachkr. Arbeitssicherheit
- Gewässerschutzbeauftragt.
- Abfallbeauftragter
- C-Bank
- Guter Dienstleister



Es wurde auch noch angesprochen, dass in Deutschland unterschiedliche Erfahrungen und Betrachtungsweisen der Genehmigungsbehörden anzufinden sind. Dies und eine gewisse Risikobereitschaft führt zu einer Art 2-Klassen Gesellschaft. Es wäre daher nach den Eingang festgehaltenen Zielen wünschenswert, wenn die Vertragspartner der Tankreinigungsanlagen und auch die verladende Industrie im Sinne von SQAS Sorge dafür tragen würden, dass die Anlagen angefahren werden, welche sich in dem Diagramm sowie in der Einhaltung der Voraussetzungen wiederfinden.

Hierfür wird sich der DVTI in weiteren Gesprächen auf nationaler wie auch internationaler Ebene einsetzen. Die nächste Gelegenheit ergibt sich in der Veranstaltung vom 26.08. 2008 in welcher zum Workshop

**Ansätze zur weiteren Verbesserung der Standards in der Tankreinigung**

eingeladen worden ist. In dieser Veranstaltung gilt es einige wichtige Fragen zu stellen. Der DVTI wird zeitnah von dem Ergebnis berichten.